

Information

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufes gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate. Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach

Wasch-Trocken- Vollautomat

DUO 9130 electronic
Bestell-Nr. 000.461

DUO 9150 electronic
Bestell-Nr. 000.463

Europas größtes Versandhaus
90750 Fürth / Bayern

Bevor Sie Ihren Wasch/Trockenvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem neuen Gerät vertraut sein.

Viel Freude wünscht Ihnen

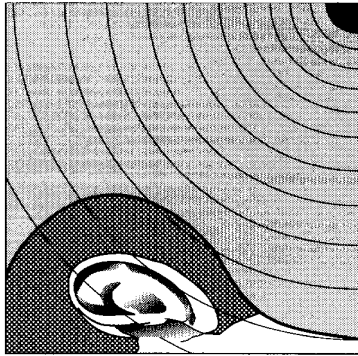
Großversandhaus Quelle

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat.

Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH!



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch beim **Schleudern** Ihres neuen Waschtrockners ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Waschtrockners.

Achtung!


- Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Während der ersten Trockenvorgänge verdunstet die Fettung auf den Heizstäben und der Außentrommel. Es kann deshalb während der ersten Trockenvorgänge zu einer leichten Geruchsbildung kommen.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe!


DUO 9130				DUO 9150			
Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit min	Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit min	Strom kWh	Zeit min
2,0	27	80-90	1,9	25	75-85		
1. Füllung 1,8	24	70-80	1,7	22	65-75		
2. Füllung 1,7	23	65-75	1,6	21	60-70		
1,2	17	50-60	1,1	15	45-55		



DUO 9130				DUO 9150			
Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit min	Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit min	Strom kWh	Zeit min
1,4	28	85-95	1,4	28	85-95		
1,2	24	70-80	1,2	24	70-80		

Die Verbrauchswerte können z.B. je nach Netzspannung, Anschlußwert, Wasserdruck, Art und Menge der Wäschebelastung von den angegebenen Werten abweichen.

KOCH- u. BUNTWÄSCHE  (Füllgewicht bis zu 2,5 kg)	
EXTRATROCKEN	dicke oder mehrlagige Textilien, die durchgetrocknet werden sollen, z.B. Frottierväsche, Bademäntel.
SCHRANKTROCKEN	Textilien gleichmäßiger Dicke, die durchgetrocknet werden sollen, z.B. Frottierväsche, Biberbettwäsche, Trikotwäsche.
BÜGELTROCKEN	Textilien, die noch gebügelt werden sollen, z.B. Bettwäsche, Tischwäsche.

 = volle Heizleistung, rotes Symbol 

PFLEGELEICHTE GEWEBE  (Füllgewicht 2,0 kg)	
SCHRANKTROCKEN	dünne Textilien, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen, z.B. Pflegeleichte Oberhemden, Tischwäsche, Babykleidung, Socken, Miederwäsche.
BÜGELTROCKEN	dünne Synthetiks und Synthetik-Mischgewebe, die noch gebügelt werden sollen, z.B. Bett- und Tischwäsche, pflegeleichte Oberhemden, Blusen.

 = reduzierte Heizleistung, gelbes Symbol 

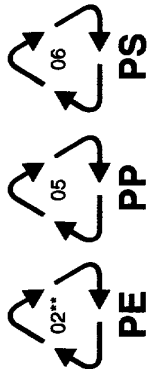
Nach Programmende, Gerät ausschalten.

Verpackungs- u. Altgeräte-Entsorgung	4
Gerätebeschreibung	5
Wichtige Sicherheitshinweise	6-7
Einen Augenblick bitte	7
Entfernen der Transportsicherungen	8-9
Aufstellung	10
Wasserzulauf	10
Wasserablauf	11
Elektrischer Anschluß	11
Beschreibung der Bedienungsblende	12
Bedienung/Einstellung der Programme	13-19
Bedienungs-Hinweise	20
Öffnen der Einfülltür	21
Füllmengen	21
Waschmittelzugabe	22
Waschmittellart und -menge	23
Energiespar-Tips	24
Kurzanweisung/Waschen	25-27
Jet-Waschprogramme	28
Beachtenswerte Ratschläge	28
Wäschegewichte	28
Waschvorbereitungen	29
Fleckenentfernung	30
Färben u. Entfärben	31
Trocknen	32-36
Internationale Pflegekennzeichen	37
Pflege und Wartung	38-40
Technische Hinweise und Kundendienst	41
Was ist, wenn	41
Technische Daten	42
Anschriften der Kundendienststellen	43
Unterbau	44
Programmübersicht/Waschen.	46-49
Trockenprogramme	50
Verbrauchswerte/Trocknen	51
Garantie-Information	52

Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

Hinweis zur Verpackungsentorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD
04 ≙ PE-LD
PP für Polypropylen
PS für Polystyrol

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragspartnern zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.
- Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:
 - Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
 - Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden.
 - Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle. Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Programmübersicht

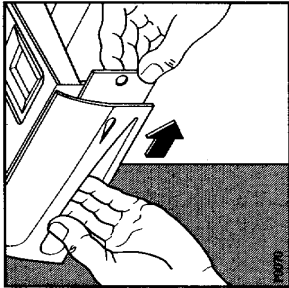
Waschen

Programmablauf						Verbrauchswerte*		
Waschmittelzugabe		Vorwäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern max.	Schon-Schleudern	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
Vorwäsche	X				Spülstop	0,4	14	20
Weichspüler		X						
Veredlungsmittel			X	X		0,1	43	50
			letzter Spülg.	X		—	—	15
				X		—	—	7
					900	—	—	8
						—	—	2
						—	—	—

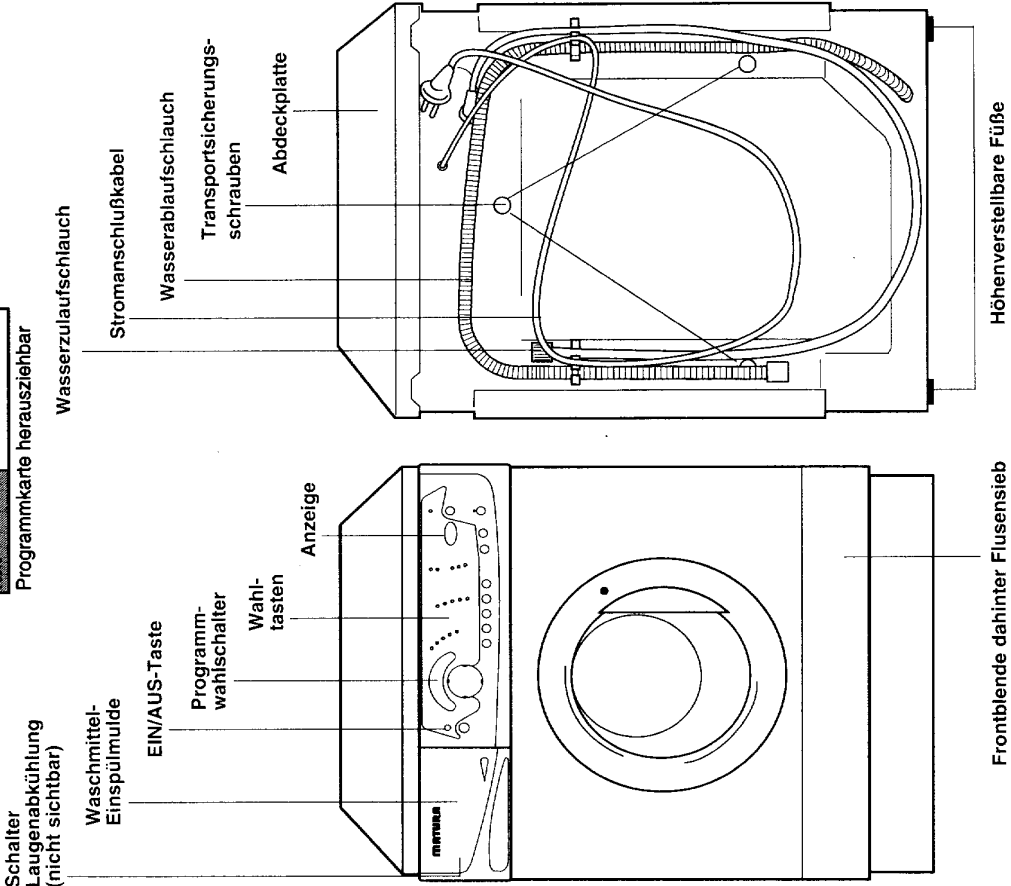
* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte nach DIN 44983.

Programm- wahlschalter	SONDERPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäsche- menge max.
A	Einweichen mit 40°C für stark verschmutzte Textilien.		5 kg
B	Normalspülen mit Normalschleudern z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spülmittelzusätze können in die Kammer für Weichspülmittel zugegeben werden.	PLUS SCHLEUDERN SPÜLSTOP	5 kg
C	Stärken/Weichspülen kann als Zusatzprogramm an jedes Waschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 15 Liter. Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.	SCHLEUDERN SPÜLSTOP	5 kg
D	Normalschleudern kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät ge- waschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.	SCHLEUDERN	5 kg
F	Schonschleudern mit Abpumpen	SCHLEUDERN	2 kg
G	Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Waschprogrammen mit Spülstop.		5 kg
H	Programm löschen		

Nach Programmende, Gerät ausschalten.



Programmkarte herausziehbar



Wichtige Sicherheitshinweise

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungsmaterial, sonst könnten Beschädigungen eintreten (siehe entsprechende Abschnitte in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Verwenden Sie nur die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler, zum Schutz der Umwelt.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere in den Waschtrockner gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, daß sich nur Wäsche darin befindet.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltür sehr heiß. Halten Sie Kinder deshalb während des Betriebs vom Gerät fern.
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschtrockner befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen den Waschgängen leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.

Programmübersicht

Waschen

Waschmittelzugabe		Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Hauptwäsche	Weichspüler	Hauptwäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern max.	Schon-Schleudern max.	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X		X	X	X		1,9	57	140
X		X	X	X		1,5	57	140
X		X	X	X		1,4	57	135
X		X	X	X		0,7	65	115
X		X	X		900	0,8	60	80
X		X	X		900	0,5	60	80
X		X	X		700	0,7	68	65
X		X	X		900	0,3	55	60

Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte nach DIN 44983. Diese beziehen sich auf höchste Waschtrockner-Temperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Hinweis für Prüfinstitute:

Füllmenge beim Waschen 4,5 kg, entsprechend IEC 456, Normenvorschlag 59D (CO) 33; 1992

- Wird das Gerät unbeaufsichtigt betrieben, so ist dies nur in einem Raum mit Wasserablauf zu empfehlen.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
- Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle.
- Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quell-Katalog zu finden.
- Sollte die Einfülltür während des Trockenvorgangs geöffnet werden, so achten Sie darauf, nicht mit dem Innenteil der Tür in Berührung zu kommen, da sich diese stark erhitzt.

Einen Augenblick bitte...

Zunächst sollten Sie sich unbedingt über die Vorzüge unseres neuentwickelten Waschverfahrens informieren.

ENERGIESPAREN und Umweltschonung geht uns alle an.

In dem neuen Waschtrockner mit Jet-Waschsystem wird umweltschonendes Waschen ermöglicht.

Jet-Waschsystem

Das Jet-Wasch-System setzt neue Maßstäbe für die Waschtechnik der Gegenwart und der Zukunft. In den Normal- und Schonwaschprogrammen wird die Wäsche naß in der Trommel bewegt ohne in der Waschlauge zu schwimmen. Dadurch wird der Wasserverbrauch erheblich reduziert. Der Wasserzulauf erfolgt nur solange, bis die Wäsche kein Wasser mehr auf-

saugt und eine genau dosierte Wassermenge für den Waschvorgang zur Verfügung steht.

Diese nicht gebundene Waschlauge wird durch den Heizkörper erhitzt und mit Hilfe einer Umwälzpumpe der Wäsche ständig zugeführt.


Der dadurch erzeugte Kreislauf bewirkt, daß die Wäsche während des Waschvorgangs laufend mit Waschlauge besprüht wird.

Beim Waschen von kleineren Wäschemengen ergeben sich noch weitere Einsparungen, da sich die Verbrauchswerte automatisch der Wäschemenge und der Wäscheart anpassen.

Dank des neuen Jet-Waschsystems wird wäschegerechtes und umwelt-schonendes Waschen mit großen Einsparungen von Wasser, Waschmit-teln und Energie möglich.

Waschen			Wäsche-menge max.
Programm-wahlschalter	WASCHPROGRAMME	Zusatzfunktionen über Tasten	
Kochwäsche 95° 60° 40°	Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal bis stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.	VORW., KURZ, SCHLEUDERN PLUS SPÜLSTOP	5 kg
Kochwäsche 60° E	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.	VORW. SCHLEUDERN PLUS SPÜLSTOP	5 kg
Buntwäsche 60° 40° 30°	Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.	VORW., KURZ, SCHLEUDERN PLUS SPÜLSTOP	5 kg
Buntwäsche 40° E	Spar-Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. empfindliche, jedoch schleudertfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen, Leibwäsche, Mischwäsche mit Synthetikeinsatz.	VORW. SCHLEUDERN PLUS SPÜLSTOP	5 kg
Pflegeleicht 60° 40° 30°	Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	VORW., KURZ, SCHLEUDERN SPÜLSTOP	2 kg
Pflegeleicht 40° E	Spar-Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. leicht verschmutzte Synthetiks, Hemden, Blusen.	VORW. SCHLEUDERN SPÜLSTOP	2 kg
Feinwäsche 40° 30°	Feinwäsche Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.	VORW. SCHLEUDERN SPÜLSTOP	2 kg
Wolle 40° 30° *	Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschinenware mit Einnähetikett «mit Spezialausrüstung - flizt nicht».	SCHLEUDERN SPÜLSTOP	1 kg

Nach Programmende, Gerät ausschalten.

Hinweis:  = Einstellposition «Trocknen»

Entfernen der Transportsicherungen

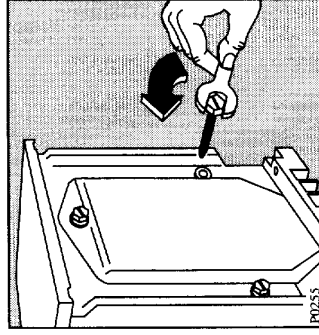
Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

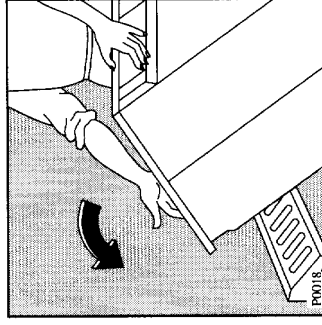
Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

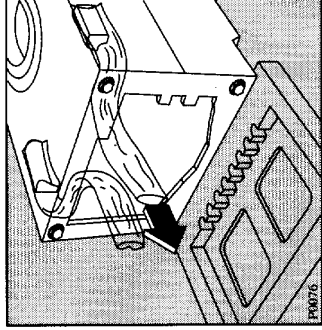
- 1 Drehen Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die rechte Schraube aus der Rückwand heraus.



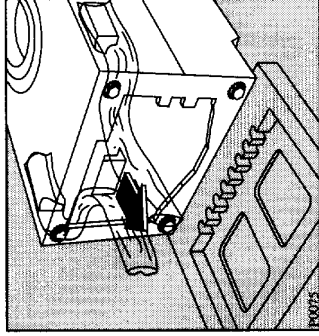
- 2 Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht zerdrückt werden.



- 4 Ziehen Sie nun sorgfältig die rechte Nylonhülle mit dem Polystyrolpolster in Richtung Mitte heraus.



- 3 Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.

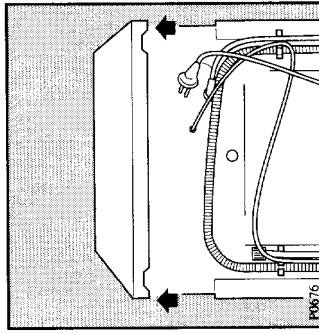


Abnehmen der Arbeitsplatte

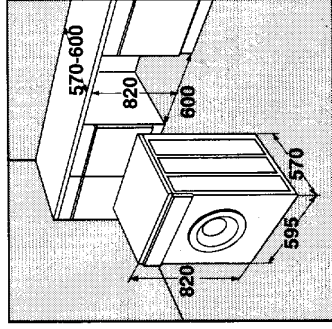
Achtung!

Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Die Schrauben in der Geräterückseite herauserschrauben (siehe Pfeile). Arbeitsplatte nach hinten schieben und abnehmen. Anschließend muß die Blechplatte für den Einbau (erhältlich beim Kundendienst) aus Sicherheitsgründen aufgeschraubt werden.

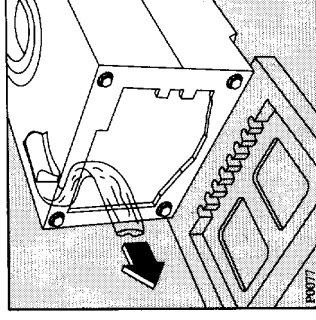


Unterbau- und Nischenmaße

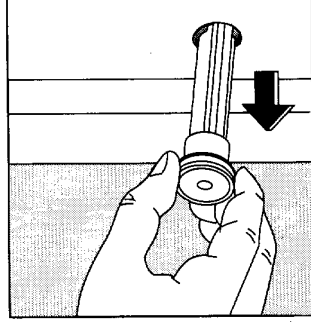


Installation

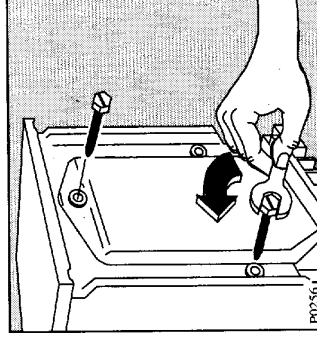
- Ziehen Sie ebenso sorgfältig die linke Nylonhülle heraus.



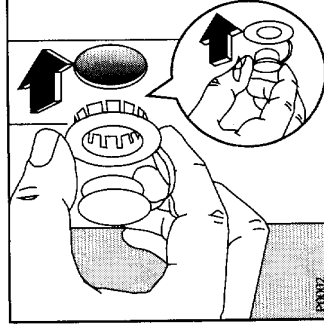
- Ziehen Sie die 3 Kunststoffhülsen, die nun locker in der Rückwand sitzen, heraus.



- Entfernen Sie die Polystyrol-Unterlage, stellen Sie die Waschmaschine auf und drehen Sie die 2 restlichen Schrauben aus der Rückwand heraus.



- Verschließen Sie nun die 3 sichtbaren Öffnungen mit den Kunststoffstößeln, die im Beipack des Gerätes vorhanden sind. Hierzu die 3 Stöpsel abtrennen und in die entsprechenden Löcher einstecken.



Ihr Gerät ist nun transport-entriegelt und kann angeschlossen werden.

Aufstellung

Der Waschtrockner kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen. Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

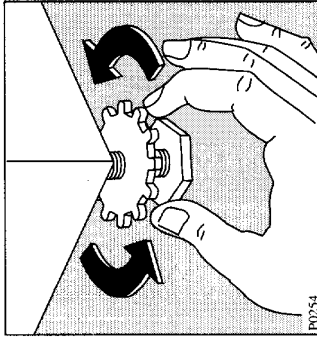
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Geräteschlußsel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Die Stelfüße sind mittels der vorhandenen Konterscheiben, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.

Hinweise zum Unterbau des Gerätes in eine Möbelzeile, s. Seite 44.



Wasserzulauf/ Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ '' erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

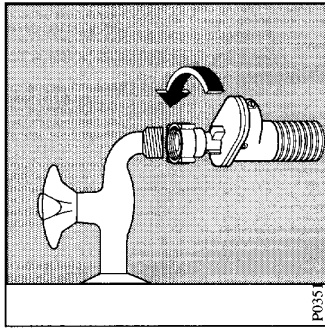
Der Waschtrockner kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

Der Sicherheitsschlauch, der dem Gerät lose beiliegt, wird mit dem Winkelstück am Gerät und mit dem Ventilkopf am Wasserhahn angeschraubt.

Die erforderlichen Dichtungsringe sind bereits in der Schlauch-Verschraubung vorhanden.

Bitte achten Sie darauf, daß der Schlauch an beiden Seiten fest verschraubt wird.



Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

Niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch verlängern! Nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn mit Wasserstop-Ventil und einem Berstdruck von mind. 60 bar verwenden!

Der Quelle-Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

ANSCHRIFTEN DER QUELLE KUNDENDIENSTSTELLEN

REGION OST

12683 Berlin-Ost, Pappestr. 53
13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
12105 Berlin-Süd, Ringstraße 42
03042 Cottbus, Meszdorferweg 33
09224 Gröna b. Chemnitz, Pflaßstr. 2
02694 Guttan bei Bautzen, Am Bahnhof
06126 Halle-Neustadt, Teuschmiedler Landstr.
01809 Heidenau b. Dresden, Hauptstraße 44
14482 Potsdam, Gartenstr. 42
04155 Leipzig, Bothenstraße 17 - 19
31124 Magdeburg, Lubecker Straße 23 a
17033 Neubrandenburg, Linderhof 2 c
01471 Radeburg b. Dresden, Bärwalder Str. 2
18069 Rostock, Krischanweg 9

REGION NORD

38114 Braunschweig, Ausseestraße 2
28219 Bremen, Bayernstraße 173
27576 Bremervor, Schleifholstraße 23
29223 Celle, Sprengerstraße 42
26723 Emden, Zweiter Polderweg 14
24941 Flensburg, Boschstraße 2
38640 Goslar, Glockengießerstraße 38
22041 Hamburg, Elffingstraße 19
31789 Hameln-Affelde, Langes Feld 25
30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
31137 Hildesheim, Cheruskerweg 47
25524 Itzehoe, Lisa-Meiner-Str. 23
24143 Kiel, Flintbeker Straße 5
23554 Lübeck, Schwarzenauer Landstraße 2
21339 Lüneburg, in der Marsch 17
24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
21682 Stade, Brennenvörder Straße 102
38448 Wolfsburg 11, Heinrichswinkel 7

REGION WEST

59775 Arnsberg, Lange Wende 24
33607 Bielefeld, Hofstraße 16-22
44791 Bochum, Harpenstr. 62
44145 Dortmund, Eisenstraße 44
40598 Düsseldorf, Paul-Thomae-Straße 58
47059 Duisburg, Paul-Rucker-Straße 16
45356 Essen, Heegerstraße 55 c
58059 Hagen, Kabeler Straße 70
59067 Hamm, Spenglerstraße 15
32429 Minden, Trippelkamm 8
41238 Mönchengladbach, Erlstraße 20
48163 Münster, Bokstraße 20
49084 Osnabrück, Karmannstraße 7
31100 Paderborn, Otto-Staßler-Straße 17
48432 Rheine, Peterstraße 36
46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
42369 Wuppertal, Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

52078 Aachen, Neuenhofstraße 124
63739 Aschaffenburg, Forstmannstraße 24
36251 Bad Hersfeld, Kolberger Straße 19
53347 Bonn-Alfter, Schornsteiweg 5
64331 Darmstadt-Weierstadt 1, Robert-Bosch-Straße 9
Frankfurt/M., siehe Offenbach
36043 Fulda, Donaustraße 26
34277 Fulda-Brück/OT Berghausen, Cumbacher Str. 56
35398 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10

37124 Göttingen-Rosdorf, Fischerweg 5
51643 Gummersbach, Ahielerder Straße 31
Kassel, siehe Fuldastraße
56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
50829 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
35043 Marburg-Cappel, Marburger Straße 65
63069 Offenbach, Schumannstr. 160
57076 Siegen, Bischofsstraße 78
97060 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
74321 Bietigheim, Ganssacker 13
79108 Freiburg, Zirkonnenstraße 24
67657 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
76189 Karlsruhe, Hansastraße 28
67067 Ludwigshafen, Mecklenburger Straße 10
68199 Mannheim-Neckarau, Instraße 41
74172 Neckersulm 1, Im Klauenfuß 27
77656 Offenburg, Industriestraße 4 a
75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
88212 Ravensburg, Muthbrunnstraße 31
72768 Reutlingen, Am Heilbrunn 51
66125 Saarbrücken-Dudweiler, Hergrabenstraße 7
Stuttgart, siehe Bietigheim und Waiblingen
54344 Trier-Kenn, Im Gewerbegebiet
89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnweg 5
78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
71334 Waiblingen 4-Hegnach, Gottl.-Dammier-Str. 5
67547 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

95122 Ansbach, Rothenburger Straße 42
86179 Augsburg, Unterer Talweg 40
96052 Bamberg, An der Breitenau 9
95444 Bayreuth, P.-Henlein-Straße 9
93091 Erturt, Mühlweg 18
90765 Fürth-Poppenreuth, Heine-Straße-Straße 15
07552 Gera-Bieblach-Ost, Thüringerstr.
85051 Ingolstadt-Haunwörth, Oberingstraße 24
07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
87437 Kempten, Pöschelstraße 10
84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
80935 München, Waldmühlstraße 95
90451 Nürnberg, Werlacherstraße 35
93059 Regensburg, Vissstraße 26
94315 Straubing, Kankenkrausgasse 16
83278 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
92637 Weiden, Oskar-v.-Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

6850 Dornbirn, Marktstr. 12
8020 Graz, Asperngasse 2
9020 Innsbruck, Amraser Seest. 56 a
9020 Klagenfurt, Ankerhofstr. 41
3500 Krems, Hohensteinstr. 17
4016 Linz, Industriezeile 47
8700 Leoben, Judendorferstr. 64
7400 Oberwart, Wiener Straße 59
5020 Salzburg, Rupertgasse 3
9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Str. 22
1110 Wien, Fährböckstraße 50

Die Telefon-Nummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechnetz bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

Kundendiensthinweise

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.

Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 90750 Fürth/Bayern. **Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.**

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefonnummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

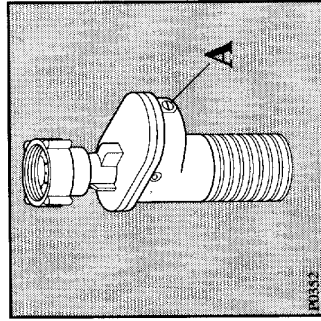
Technische Daten

	DUO 9130	DUO 9150
Gesamthöhe (verstellbar durch Regulierfüße)	85 cm	85 cm
Gesamtbreite	59,5 cm	59,5 cm
Gesamttiefe	60 cm	60 cm
Fassungsvermögen: Trocknen/Waschen	max. 2,5/5 kg	max. 2,5/5 kg
Gesamtanschlusswert	2200 W	2200 W
Heizung/Waschen	1950 W	1950 W
Heizung/Trocknen	700/1400 W	700/1400 W
Laugenpumpe	30 W	30 W
Hauptmotor: Waschen	250 W	250 W
Schleudern	350 W	350 W
Schleuderdrehzahl	max. 1300 U/min	max. 1500 U/min
Gesamtgewicht	87 kg	87 kg
Spannung	220-230V/50 Hz	220-230V/50 Hz
Absicherung	10 A	10 A
Wasserdruck: min.	10 N/cm ²	10 N/cm ²
max.	100 N/cm ²	100 N/cm ²

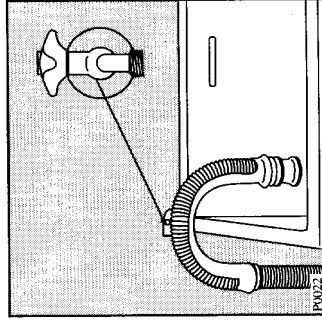
Installation

Wasserstop

Das Wasserstop-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden, so blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. **Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen «A» angezeigt. Der Kundendienst muß verständigt werden.**



Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).



Auslaufhöhe:

minimal 60 cm
maximal 100 cm

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vor-schriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

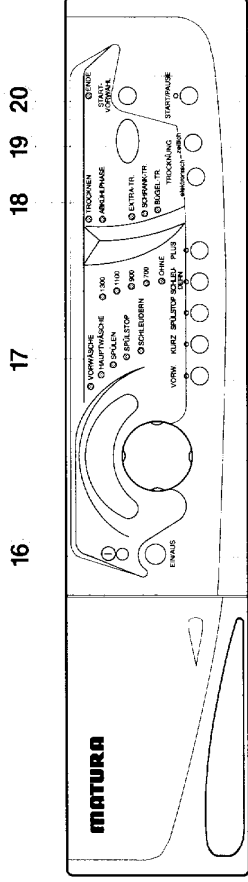
Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkentstörung.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muß dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Wasserablauf

Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, muß der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.



- 1 Schalter für Laugenabkühlung (nicht sichtbar)
- 2 Waschmitteleinspülmulde
- 3 Programmkarte
- 4 Hauptschalter EIN/AUS
- 5 Programmwahlschalter
- 6 Vorwasch-Taste
- 7 Kurz-Programm-Taste
- 8 Spülstop-Taste
- 9 Schleuder-Taste
- 10 Plus-Taste für Intensivspülen
- 11 Trocken-Programme
- 12 Trockenprogramm-Wahltaste
- 13 Trockenzeit-Wahltaste
- 14 Start/Pause-Taste
- 15 Start-Vorwahl-Taste
- 16 Betriebs-Kontrolllampe
- 17 Programmablauf/Waschen
- 18 Programmablauf/Trocknen
- 19 Anzeige-Display
- 20 Kontrolllampe Progr.-Ende

Hinweis

Dem Gerät liegen zwei Tabellen und eine Funktions-Beschreibung der Bedien- und Anzeigeelemente bei. Diese zusätzlichen Programm - Einstellhilfen sind selbstklebend und können somit, an einer für Sie günstigen Stelle (z.B. Geräte-Arbeitsplatte) angebracht werden.

Kundendiensthinweise

Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Gerät haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn... ...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?
- Wurde die Start-Taste gedrückt?

...die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

... die Wäsche am Programmende nicht ausgeschleudert ist

Durch das eingebaute Unwuchtkontrollsystem erkennt das Gerät zu Beginn des Schleudervorganges eine zu große Unwuchtbildung (z.B. bei kleiner Wäschebelastung oder nur großen Wäschestücken).

Tritt dieser Fall ein, so beendet das Gerät das Waschprogramm nicht mit der max. Schleuderdrehzahl, sondern schaltet automatisch auf eine niedrigere Drehzahl zurück, um einen eventuellen Schaden am Gerät zu vermeiden.

...der Trockenvorgang nicht anläuft?

- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
- Ist der Stecker nur lose in die Schutzkontakt-Steckdose eingedrückt?
- Ist die Einfülltüre richtig geschlossen?
- Ist das Trockenprogramm richtig eingestellt?
- Leuchtet die Betriebsanzeige?
- Wurde die Start-Taste gedrückt?

...die Wäsche nicht den gewünschten Trocknungsgrad hat?

- War die Wäsche nach Textiltarten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?
- Wurde das richtige Programm gewählt?
- War der Wasserhahn geöffnet?
- War die maximal zulässige Wäschemenge überschritten?
- Wurde die Wäsche vorher gut ausgeschleudert?

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsiphon vereist sein, so füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in den Waschmittelbehälter, damit das Eis auftauen kann.

Erst nachdem das Auftauwasser abgeflossen ist - zur Kontrolle am besten Waschmittelbehälter ganz herausziehen - kann das gewünschte Waschprogramm eingestellt und gestartet werden!

Als Autofahrer wissen Sie,

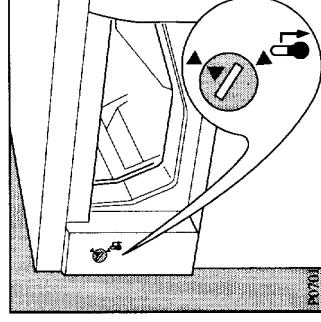
daß Teile aus Gummi nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung unterliegen. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschtrockners zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

1 Schalter für Laugenabkühlung

Das Gerät ist auf sparsamen Wasserverbrauch (ohne Abkühlphase) eingestellt.

Dennoch kann es unter bestimmten Bedingungen notwendig werden, mit diesem Zusatzschalter die Waschlauge abzukühlen.

Durch Umstellen des Schalters, mit einer Münze, auf das Thermometer-Symbol, wird zum Schutz älterer Abwässerungen die Waschlauge der Hauptwäsche im Koch-/Buntwäschebereich vor dem Abpumpen durch zusätzliche Zugabe von Kaltwasser verdünnt. Dadurch wird die Laugentemperatur auf ca. 60°C abgekühlt (spezieller Hinweis für die neuen Bundesländer).



Der Schalter befindet sich hinter der Waschmitteleinspülmulde auf der linken Seite.

Die Umstellung des Schalters kann nur bei herausgezogener Waschmitteleinspülmulde vorgenommen werden.

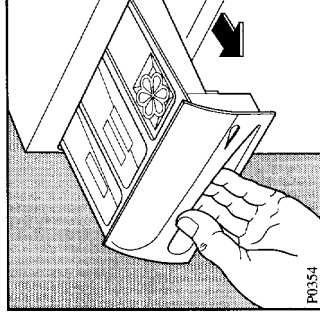
Hinweis:

Bei pflegeleichten Geweben erfolgt eine automatische Abkühlphase. Dadurch wird Knitterbildung erheblich vermindert. Der Schalter braucht nicht betätigt zu werden.

2 Waschmitteleinspülmulde

Die Waschmitteleinspülmulde befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.

Ziehen Sie dieselbe nach vorn heraus.



In das linke Fach geben Sie das Waschmittel für die Vorwäsche, in das mittlere Fach das Waschmittel für die Hauptwäsche, Weichspül- oder Wäscheveredelungsmittel füllen Sie bitte in das rechte Fach.

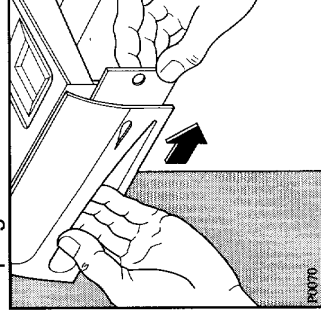
Einspülmulde einschieben.

Die Waschmittel werden programmgemäß eingespült.

3 Programmkarte

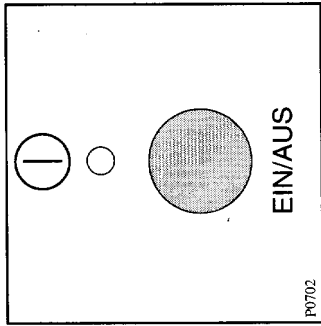
Die Programmkarte steckt in der Blende der Waschmitteleinspülmulde und ist herausziehbar.

Sie ist beidseitig bedruckt und gibt Ihnen einen Überblick, über die zur Verfügung stehenden Wasch- und Trockenprogramme.



4 Hauptschalter EIN/AUS ①


Durch Drücken der Taste wird das Gerät EIN bzw. AUS geschaltet. Bevor die Programmwahl erfolgen bzw. eine Funktion eingestellt werden kann, muß das Gerät eingeschaltet werden.



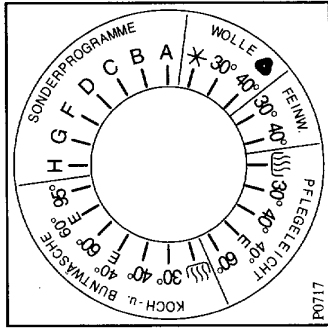
5 Programmwahlschalter


Der Wasch/Trockenautomat hat 5 verschiedene Waschbereiche:

- Koch- und Buntwäsche
- Pflegeleicht
- Feinwäsche
- Wolle
- Sonderprogramme

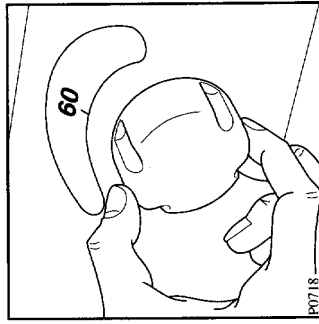
In den Waschbereichen «Koch-/Buntwäsche» und «Pflegeleicht» kann auch getrocknet werden (Position ).


Dabei gehören zum jeweiligen Bereich die wäschetechnisch notwendigen Temperaturen. Somit sind Waschprogramm und Temperatur in einem zusammengefaßt- die bequeme Einknopfautomatik mit freier Temperaturwahl.



Durch Drehen des Wahlschalters nach rechts oder links, wählen Sie den Waschbereich und die Waschtemperatur bzw. das Programm A - H, oder die entsprechende Trockenposition .

Das Waschprogramm ist richtig eingestellt, wenn am Wahlschalter im gewünschten Waschbereich die entsprechende Temperatur bzw. der entsprechende Buchstabe mit dem Markierungsstrich auf der Bedienungsblende übereinstimmt.



Soll getrocknet werden, so muß das Symbol  auf die Markierung gedreht werden.

Bei Non-Stop-Betrieb ist dies nicht erforderlich. (s. Seite 35)

Pflege und Wartung

Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfschraubung des Wassererschlauchs ab. (Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Pflege des Waschtrockners

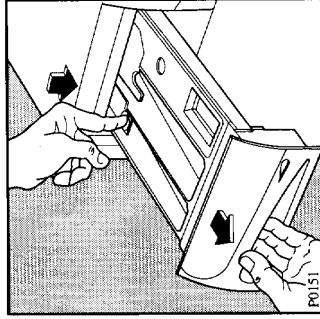
Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet. Die Waschtrommel und der Bottich bestehen aus «Edelstahl rostfrei» und sind damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

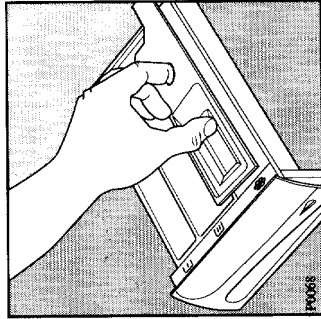
Reinigung der Waschlöffelspülmulde

Die Kammern der Waschlöffelspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschlöffelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig. Ziehen Sie die Ein-

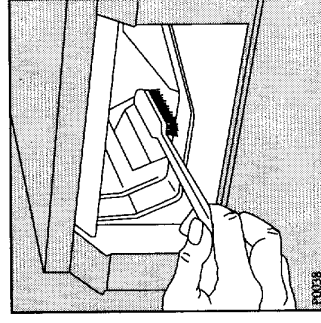
spülmulde, durch Drücken der Arretierungs-Taste, heraus. Nach erfolgter Reinigung läßt sich die Mulde leicht wieder einschieben.



Der obere Teil des Weichspülfaches ist auch herausnehmbar.



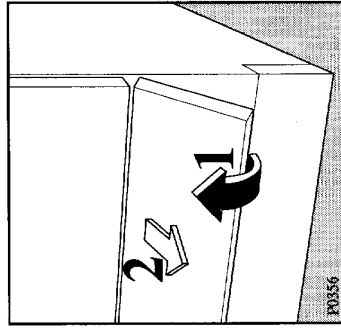
Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschlöffelspülmulde) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschmitteln beseitigen.



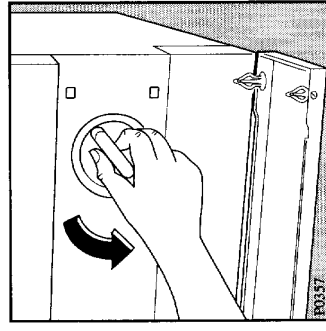
Reinigen des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb.

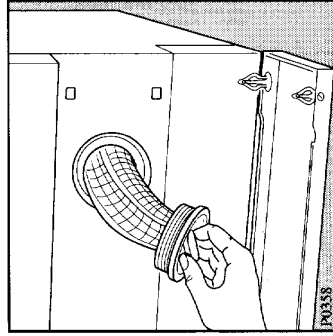
Die vordere untere Blechverkleidungsblende ist auf die Frontseite des Gerätes aufgesteckt. Sie können die Blende vom Gehäuse abziehen. Die weiteren Handgriffe sind dann folgende:



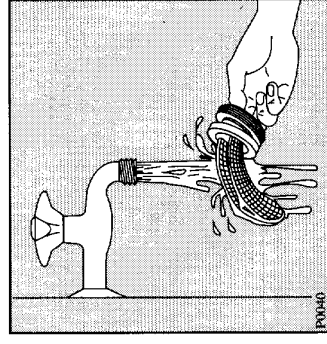
Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.



Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.



Flusensieb herausziehen.



Flusensiebkörper reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben. Blechverkleidungsblende auf dem Gehäusesockel wieder fest eindrücken.

Bitte beachten Sie, daß es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Symbole auf der Programmskala

- Bei den Waschttemperaturen, die zusätzlich mit einem «E» versehen sind, handelt es sich um Sparprogramme.
- Das Symbol ✕ bedeutet «kalt», das Wasser wird nicht aufgeheizt.
- Das Symbol ☞ zeigt die Trockenpositionen an.
- Rotes Symbol (Koch-/Buntwäsche-Bereich): volle Heizleistung.
- Gelbes Symbol (Pflegeleicht - Bereich): halbe Heizleistung.

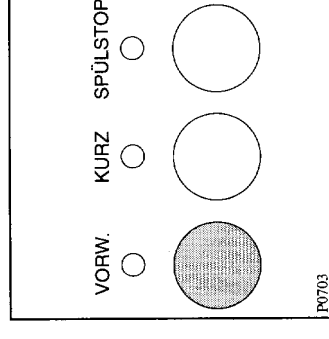
Wash-Programm löschen

Soll ein bereits laufendes Programm gelöscht werden, so drehen Sie den Wahlschalter auf Stellung «H».

Die Funktions-Lampen erlöschen. Nun kann ein anderes Programm gewählt werden. Anschließend Start/Pause-Taste drücken, um das neue Programm zu starten.

6 Vorwasch-Taste

Wird die Taste vor Einstellung der Waschprogramme gedrückt, laufen die Programme mit Vorwäsche (max. 40°C) ab. Erforderlich nur bei besonders stark verschmutzter Wäsche.

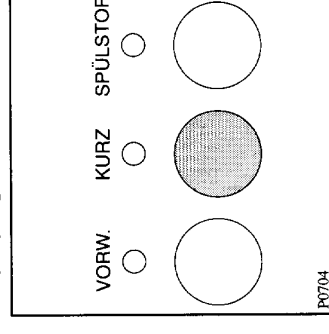


Die Taste ist in den Bereichen «Wolle» und «Sonderprogramme» nicht wirksam. Die Vorwasch-Funktion ist auch bei gedrückter Kurz-Programm-Taste nicht wirksam.

7 Kurz-Programm-Taste

Durch Drücken der Taste, vor Einstellung der Waschprogramme, erfolgt eine Waschzeitverkürzung.

Die Taste ist nur in den Waschbereichen «Koch-/Buntwäsche» und «Pflegeleicht» wirksam, jedoch nicht in den E-Sparprogrammen.



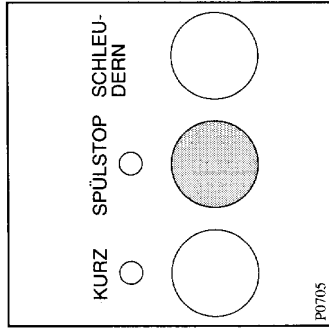
Vorteilhaft für leicht verschmutzte Wäsche, die gleich wieder benötigt wird. Temperatur-Einstellung max. 60°C. Bei gedrückter Taste sollte im Waschbereich «Koch-/Buntwäsche» die Füllmenge max. 3,5 kg betragen.

8 Spülstop-Taste

Diese Zusatzfunktion ist jedem Programm zuwählbar. Das Programm A «Einweichen», endet automatisch mit Spülstop.

Wird die Taste gedrückt, so bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen. Ein Verfärben der Wäsche bzw. die Knitterbildung wird dadurch vermieden. Die Einfülltür bleibt verriegelt. Diese Zusatzfunktion sollte bei Feinwäsche

und Pflegeleicht gewählt werden, wenn die Textilien nach Programmende noch längere Zeit im Gerät verbleiben sollen.

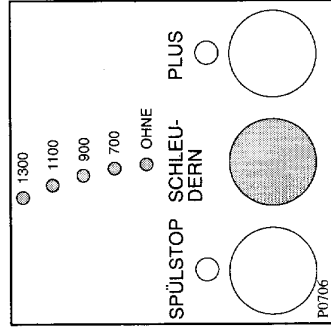


Das jeweilige Programm kann beendet werden

- durch Drücken der Start/Pause-Taste. Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Feinwäsche werden automatisch textiltgerecht geschleudert. Die Endschleuderdrehzahl kann ggf. noch reduziert werden;
- oder durch Einstellen der Schleuderprogramme D, F oder des Programmes G «Abpumpen».

9 Schleuder-Taste

Mit dieser Taste wird eine Absenkung der Schleuderdrehzahl erreicht.

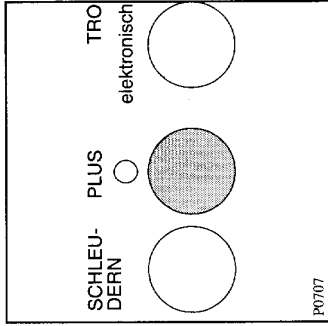


Nach der Programmwahl wird durch Aufleuchten der entsprechenden Drehzahlanzeige automatisch die dem gewählten Programm zugeordnete maximale Endschleuderdrehzahl angezeigt. Die Endschleuderdrehzahl kann während des Waschgangs noch geändert oder ganz abgestellt werden:

- Durch Drücken der Taste wird die Endschleuderdrehzahl schrittweise gesenkt.
- Sobald die unterste Position erreicht ist, springt die Anzeige automatisch wieder auf die maximale Endschleuderdrehzahl.

10 Plus-Taste für Intensivspülen

Plus ein Spülgang mehr. Durch Drücken der Taste wird in dem Bereich Koch-/Buntwäsche ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt.



Die Spülgänge werden dadurch von 3 auf 4 erhöht. Dies ist **zu empfehlen** in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1985

WASCHEN (Waschbottich)																	
	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Hand- wäsche	nicht waschen								
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.																
CHLOREN (Dreieck)		Chlorbleiche möglich															
	Chlorbleiche nicht möglich																
BÜGELN (Bügeleisen)		heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln									
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügelseisen.																
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungs- trommel)								keine Chemisch- reinigung möglich <th data-kind="ghost"></th>									
	auch Kiloreinigung möglich		mit Vorbehalt möglich		Kiloreinigung nicht möglich												
	Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Strich unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtheitszugabe und der Temperatur.																
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel)								Trocknen im Tumbler nicht möglich									
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung			Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung			Trocknen im Tumbler nicht möglich										
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)																
	* Anwendung vorerst fakultativ																

Einlaufen der Wäsche

Vor allem Textilien wie Trikotwäsche und Frottiertwäsche neigen je nach Qualität unterschiedlich stark zum Einlaufen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß Wäschestücke im Trockner im Gegensatz zur Leine schwebend, also spannungsfrei getrocknet werden. Solche Textilien möglichst nur im Programm «Schranktrocknen» trocknen.

Durch Ziehen und durch das Tragen wird das Einlaufen solcher Textilien weitgehend ausgeglichen. Bei Neuschaffung solcher Textilien empfehlen wir, diese Einlaufeinheiten bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

Übertrocknen

Wird «zeitlich» statt «elektronisch» getrocknet, so beachten Sie bitte:

Zu lange Trocknungszeiten führen zum sog. Übertrocknen. Dadurch wird die Wäsche unnötig strapaziert, und es kann zu verstärkter Knitterbildung kommen.

Einfülltür

Das Glas der Einfülltür wird beim Trocknen heiß. Vorsicht: Verbrennungsgefahr!

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm «C» durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

11 Trocken - Programme

Zum Trocknen von Koch-/Buntwäsche stehen 3 Programme zur Verfügung.

Extra - Trocken

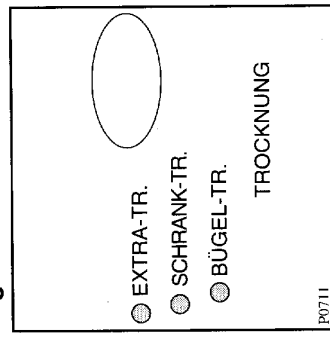
Schrank - Trocken

Bügel - Trocken

Zum Trocknen von pflegeleichten Geweben stehen 2 Programme zur Auswahl.

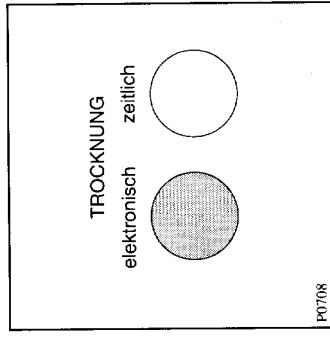
Schrank - Trocken

Bügel - Trocken



12 Trockenprogramm - Wahl-taste

Durch Drücken der Taste wählen Sie die elektronisch gesteuerten Trockenprogramme (s. Pos. 11). Eingestellt ist das Programm, bei dem die danebenliegende Anzeigelampe leuchtet.

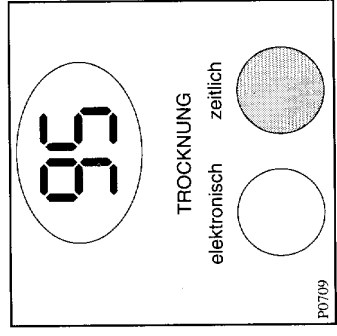


13 Trockenzeit - Wahl-taste

Zum Nachtrocknen oder bei kleinen Füllmengen bis ca. 1 kg sollte nicht elektronisch sondern zeitlich getrocknet werden.

Durch Drücken der Taste wird die Trockenzeit gewählt. Die Zeit, max. 95 Minuten, kann in 5 Minutenschritten eingestellt werden.

In dem darüberliegenden Display wird die eingestellte Zeit und nach dem Start des Gerätes, die Restzeit in Minutenschritten angezeigt.



14 Start / Pause-Taste

Die Taste hat 2 Funktionen:

a) Start

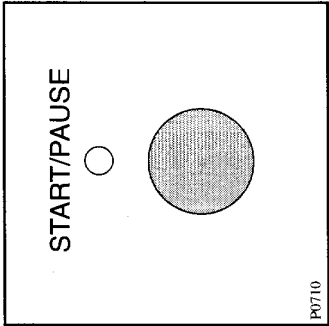
Durch Drücken der Taste werden die eingestellten Wasch- und Trockenprogramme gestartet.

b) Pause

Soll das laufende Wasch-Programm unterbrochen werden, so drücken Sie die Taste einige Sekunden. Nach erneutem Drücken der Start/Pause-Taste, läuft das Programm, an gleicher Stelle weiter, an der es unterbrochen wurde.

Während des elektronischen Trocknens ist die Pause-Taste nicht wirksam.

Während des zeitlichen Trocknens ist die Pause-Taste wirksam, jedoch ist es ratsam den Trockenvorgang nicht zu unterbrechen (Wäscheschäden).



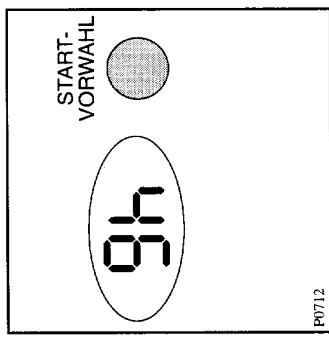
15 Start-Vorwahl-Taste

Mit der Start-Vorwahl kann das Gerät im voraus auf einen späteren Programmstart von 1 bis 9 Stunden eingestellt werden.
Zur Start-Vorwahl die Taste entweder gedrückt halten oder so oft drücken (je der Tastendruck entspricht einem Stundenschritt), bis auf dem danebenliegenden Anzeige-Display die gewünschte Stundenzahl erreicht ist (Stundenzahl = Zeit bis zum Programmstart).
Sind die maximalen 9 Stunden erreicht so erlischt die Anzeige nach erneutem Drücken der Taste.

Das gewählte Programm läuft, nach Ablauf der eingegebenen Vorwahlzeit, automatisch ab.
Die Restzeit bis zum Programmstart ist in Stundenschritten, die letzte Stunde in 5 Minutenschritten ablesbar.

Die eingestellte Vorwahlzeit kann durch Drücken der Vorwahl-taste jederzeit auf eine geringere Stundenzahl reduziert oder wieder gelöscht werden.

Diese Funktion ist im Sonderprogramm A "Einweichen" nicht wirksam.

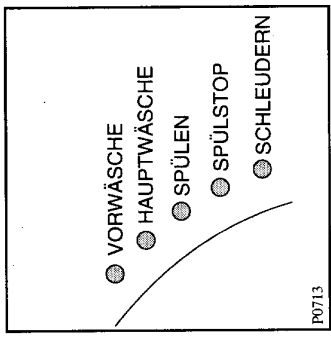


16 Betriebs-Kontrollampe

Die Betriebskontrollampe leuchtet, wenn das Gerät durch Drücken des Hauptschalters (4), eingeschaltet wird.

17 Programmablauf/Waschen

Die leuchtenden Lampen des Programmablaufes zeigen die Programmabschnitte des gewählten Waschprogramms an.
Wird das Gerät gestartet, so erlöschen die Lampen. Lediglich die Lampe des jeweils durchgeführten Waschzyklus leuchtet.
Ist das Programm beendet, so leuchtet keine Lampe mehr, außer es wurde die Zusatzfunktion "Spülstop" (Wasser im Gerät) gewählt.
Diese Lampe erlischt, wenn der "Spülstop" aufgehoben wurde (s. Seite 15).



Programmwahl

● Waschen und anschließend Trocknen

Beladung:
Koch- und Buntwäsche max. 5,0 kg
Pflegeleicht max. 2,0 kg

Waschen

- Waschprogramm einstellen
- Die vom Gerät automatisch vorgegebene Schleuderdrehzahl nicht reduzieren. Sie sparen dadurch Zeit, Wasser und Energie.
- Die «Spülstop» - Taste nicht drücken.
- Das Waschprogramm läuft nun, nach Drücken der «Start»-Taste automatisch ab.
- Das Programmende wird akustisch und optisch angezeigt.

Trocknen

- Koch- und Buntwäsche max. 2,5 kg
Die Wäsche komplett entnehmen, auflockern und in zwei gleiche Mengen teilen und diese getrennt trocknen.
- Pflegeleichte Wäsche max. 2,0 kg
Die Wäsche nach dem Schleudern auflockern. Die Füllung kann komplett getrocknet werden.
- Das Trockenprogramm, wie auf Seite 34 beschrieben einstellen.

Programmwahl

● Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb).

Der NON-STOP-Betrieb ist möglich in den Bereichen
Koch-/Buntwäsche
Pflegeleicht
Nicht im Bereich «Feinwäsche» und «Wolle».

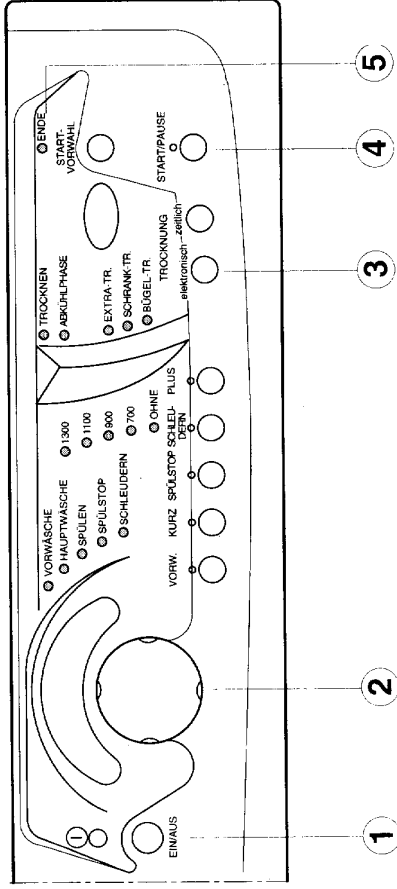
Beladung:

Koch- und Buntwäsche max. 2,5 kg
Pflegeleicht max. 2,0 kg

- Waschprogramm einstellen
Bitte Hinweise, wie links beschrieben, beachten.
Siehe auch Seite 14.
- Trockenprogramm, mit der Taste «Trocknung elektronisch», wählen.
- «Start»-Taste drücken.

Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.
Gerät nach Programmende ausschalten.

Hinweis: Ein NON-STOP-Betrieb mit elektronischer Trocknung und optischen Trocknungsergebnissen ist nur möglich, wenn die Endscheuderdrehzahl mindestens 1100 U/min beträgt. Um Wasser, Strom und Zeit zu sparen ist es jedoch sinnvoll die vom Gerät automatisch vorgegebene Schleuderdrehzahl nicht zu reduzieren.



Programmwahl

- Nur Trocknen

Beladung:

Koch- und Buntwäsche max. 2,5 kg
Pflegeleicht max. 2,0 kg

- 1 Gerät einschalten.
EIN/AUS-Taste drücken.

- 2 Programmwahlschalter auf Position (U) drehen.

Achtung!

Rotes Symbol (U), volle Heizleistung für Koch-/Buntwäsche.

Gelbes Symbol (U), halbe Heizleistung für pflegeleichte Gewebe.

- 3 Trockenprogramm mit der Taste **TROCKNUNG elektronisch**, wählen.

- 4 Programm starten, durch Drücken der **START/PAUSE**-Taste.

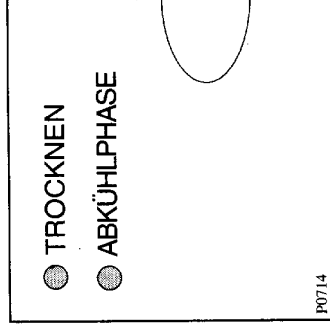
- 5 Das Programmende wird durch 3 akustische Signale angezeigt. Die Lampe **ENDE** leuchtet. Die Wäsche kann entnommen werden.

Wird die Wäsche zu diesem Zeitpunkt nicht entnommen, so läuft noch ein Knitterschutz von ca. 20 Minuten ab, bevor das Programm beendet ist. **Gerät erst ausschalten, dann Wäsche entnehmen. Nach max. 2 Minuten kann die Tür geöffnet werden.**

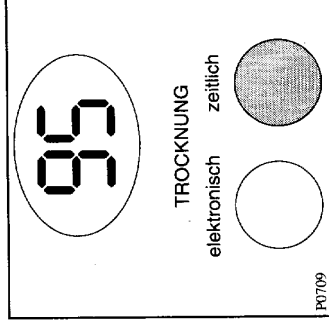
Bedienung / Einstellen der Programme

18 Programmablauf/Trocknen

Die beiden Lampen zeigen den Programmstand beim Trocknen an. Bei der Programmeinstellung leuchten beide Lampen. Nach dem Start wird dann der jeweilige Trocknungsabschnitt angezeigt.



Die ablaufende Zeit wird in Minutenschrift angezeigt.

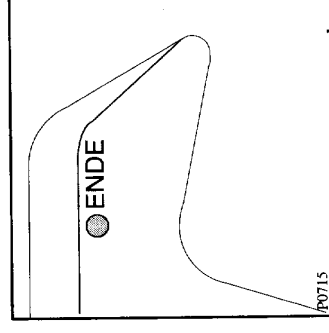


20 Kontrollampe Programm-Ende

Die Lampe zeigt das Ende der Wasch- bzw. Trockenprogramme an.

Die Lampen der Programmablauf-Anzeigen und die Lampe über den Drucktasten, deren Funktion gewählt wurde, sind erloschen.

Gerät durch Drücken der EIN/AUS-Taste (4) ausschalten.



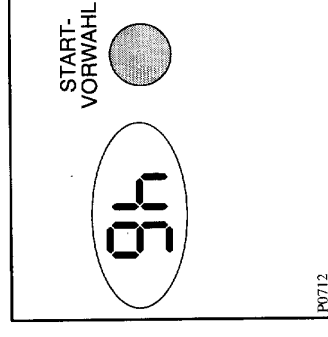
Das Ende der Wasch- und Trockenprogramme bzw. die Entriegelung der Einfülltür wird außer der optischen Anzeige, zusätzlich noch durch 3 kurze akustische Signaltöne angezeigt.

19 Anzeige-Display

Im Display werden 2 Funktionen angezeigt:

a) Start-Vorwahl

Anzeige in Stunden (1-9 Stunden), wann der Programmstart erfolgen soll. Die Restzeit bis zum Programmstart wird in Stundenschritten, die letzte Stunde in 5 Minutenschritten angezeigt.



b) Trockenzeit

Anzeige der eingestellten Trockenzeit bis max. 95 Minuten.

Drucktasten und Zusatzfunktionen

Das Gerät hat verschiedenartige Drucktasten.

a) Drucktaste mit Raststellung

Die Drucktaste EIN/AUS rastet nach dem sie gedrückt wurde ein. Gerät eingeschaltet. Durch nochmaliges Drücken, wird die Rastung gelöst. Gerät ausgeschaltet.

b) Kurzhub - Drucktasten

Die Zusatzfunktionen

Vorwäsche, Kurz, Spülstop, Schleudern, Plus, Trocknung, Start/Pause, Start - Vorwahl

werden durch Kurzhub-Tasten eingeschaltet. Diese Tasten rasten nicht ein. Die Funktion ist eingeschaltet, wenn die darüberliegenden Lampen leuchten bzw. wenn im Display eine Anzeige erscheint.

Durch erneutes Drücken der Taste kann die gewählte Funktion wieder gelöscht werden.

Lediglich bei der Start/Pause-Taste blinkt die darüberliegende Lampe, wenn das Gerät eingeschaltet wird und erlischt, wenn das Gerät gestartet wurde.

Bei nicht sinnvoller Kombination von Zusatzfunktionen und Programmen ertönt ein Signalton.

Die Zusatzfunktion wird nicht wirksam bzw. wird gelöscht.

Einweichen

Für stark verschmutzte Wäsche (außer Wolle), kann das Programm A «Einweichen» gewählt werden.

Die Wassertemperatur beträgt ca. 40°C. Das Programm endet mit «Spülstop» (Wasser im Gerät).

Aufhebung des «Spülstops», siehe Seite 15/16.

Die Start-Vorwahl-Funktion ist für dieses Programm (Sonderprogramm A) nicht wirksam.

Abpumpen

Wird das Programm G «Abpumpen» gewählt, so leuchtet keine Lampe auf der Bedienungsblende, da für diese kurze Funktion keine Anzeige vorhanden ist.

Nach 18 Stunden Einweichen wird automatisch abgepumpt.

Trocknungs-Hinweise

Türverriegelung

Nach dem das gewählte Trockenprogramm gestartet wurde, ist die Einfülltür während des gesamten Programmlaufes, verriegelt.


Die Verriegelung wird durch eine Kontrollampe angezeigt, die oberhalb des Griffes angeordnet ist.

Erst nach der Abkühlphase, im Abschnitt «Knitterschutz» kann die Einfülltür geöffnet werden, wenn die Trommel stillsteht. **Gerät ausschalten, bevor die Wäsche entnommen wird.**

Trocknen nicht unterbrechen

Um Wäscheschäden zu vermeiden, darf während des Trockenvorgangs das Trockenprogramm normalerweise nicht abgeschaltet werden.

Soll der Trockenvorgang trotzdem unterbrochen werden, sind folgende Schritte durchzuführen:

- Programmwahlschalter (5) auf «H» stellen. Das Trockenprogramm bzw. die Trockenzeit wird gelöscht.
- Programmwahlschalter (5) auf Position  drehen.
- Im Display eine Trockenzeit von 10 Minuten (Abkühlphase) einstellen.
- Start-Taste drücken.
- Türentriegelungszeit ca. 2 Min. abwarten.

Trockendauer

Die Trockendauer kann sehr unterschiedlich sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleudergeschwindigkeit
- Dem gewünschten Trockengrad (extratrocken, schranktrocken oder bügeltrocken).
- Der Art der Wäsche und der Füllmenge.

Trocken-Programme

Zum Trocknen von Koch-/Buntwäsche stehen die Programme

Extra-Trocken

Schrank-Trocken

Bügel-Trocken

zum Trocknen von pflegeleichten Geweben die Programme

Schrank-Trocken

Bügel-Trocken

zur Wahl.

Zum Nachtrocknen und für Füllmengen unter 1 kg, ist ein zeitliches Trocknen von max. 95 Minuten möglich.

Abkühlphase

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 10 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.

Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekurzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen, Verbrennungsgefahr!

Knitterschutz

Falls Sie am Programmende die Wäsche nicht entnehmen, wird diese zur Vermeidung von Knitterbildung durch Liegefallen umgeschichtet und aufge-lockert.

Knitterschutzphase ca. 20 Minuten.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann nachgetrocknet werden.

Wählen Sie mit der Drucktaste «Trocknung zeitlich» die gewünschte Nach-trockenzeit.

Die Zeit wird im Display angezeigt.

Wasseranschluß

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren.

Deshalb muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.

Füllmengen

Koch- u. Buntwäsche max. 2,5 kg
Pflegeleicht max. 2,0 kg

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten sowie Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen nicht getrocknet werden.

Auf Pflegekennzeichen in den Textilien achten

- ☒ trocknergeeignet
- ☒ normales Trocknen
- ☒ schonendes Trocknen
- ☒ nicht trocknergeeignet

Achtung:

Mit feuergefährlichen Reinigungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Waschtrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr. Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Vorbereitung zum Trocknen

Je besser die Wäsche vor dem Trocknen entwässert wurde, desto wirtschaftlicher wird getrocknet.

Die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) und gewünschtem Trockengrad sortieren. Reißverschlüsse schließen, lose Schürzenbänder usw. zusammenbinden.

Bei durchgehendem Waschen und Trocknen (NON-STOP) müssen diese Hinweise bereits vor dem Waschen berücksichtigt werden.

Energiespartips

Hohe Schleuderleistung bringt geringe Restfeuchtigkeit und damit einen niedrigen Energiebedarf. Auch pflegeleichte Textilien müssen vor dem Trocknen ausgeschleudert werden (keinesfalls die Schleuderdrehzahl reduzieren).

Maximale Beladung bedeutet optimale Energieausnutzung.

Merke:

Optimale Wirtschaftlichkeit durch gut ausgeschleuderte Wäsche und voll ausgenutztes Fassungsvermögen; nur dann werden Energie und Wasser sinnvoll eingesetzt.

Das richtig gewählte Trockenprogramm hilft zusätzlich Energie und Wasser einzusparen.

Ein Übertrocknen der Wäsche sollte vermieden werden, um unnötigen Wasser- und Energieverbrauch zu vermeiden.

Öffnen und Schließen der Einfülltür

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.

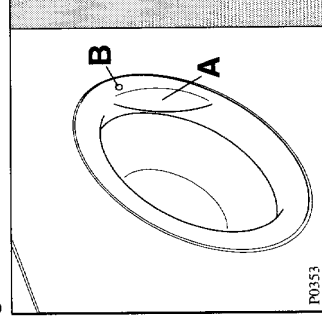
Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück **A** nach vorn.

Achtung!

Die Einfülltür ist während des gesamten Programmablaufes und während des Spülstops (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst bei Programmende geöffnet werden.

Die Verriegelung der Tür wird durch eine Kontrolllampe **B** angezeigt, die oberhalb des Türgriffes angeordnet ist. Erst wenn die Lampe selbsttätig erlischt kann die Tür geöffnet werden. Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Min. kann dann die Tür geöffnet werden (Wasserstand im Gerät beachten).

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluß hörbar einrastet. Das Gerät funktioniert nur, wenn die Tür richtig geschlossen ist.



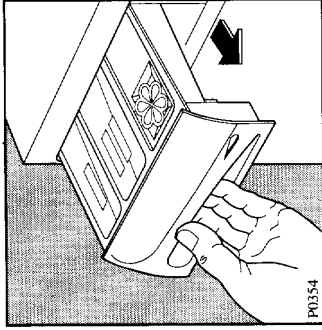
Hinweis. Öffnen der Tür nach Ablauf des Trockenprogramms, s. Seite 33.

Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Koch- u. Buntwäsche	max. 5,0 kg
Pflegeleicht	2,0 kg
Feinwäsche	2,0 kg
Wolle	max. 1,0 kg
Kurzprogramm	
Koch-/Buntwäsche	3,5 kg
Kurzprogramm	
Pflegeleicht	2,0 kg


Hinweis für Prüfinstitute siehe Seite 47.

Pulverartige Waschmittel



● In das Fach **I** füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist) und für das Programm A «Einweichen».

● In das Fach **II** geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.

● Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogramms in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.

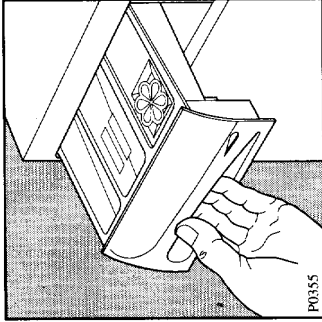
Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweiligen Fächer des Waschmittelbehälters gefüllt.

Achtung!

Bei Waschvollautomaten mit Jet-System sind Dosierhilfen, wie z.B. Dosierkugel, Vizirette usw., nicht erforderlich.

Da das Jetsystem die volle Ausnutzung der Waschmittel garantiert.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen. Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach **II** des Waschmittelbehälters.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, daß die verschiedenen Waschmittelhaltstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert. Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen. Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosierschriften der einzelnen Anbieter.

Färben u. Entfärben

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in dem Waschtrockner nicht verwendet werden.

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschtrockner ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Waschvorbereitungen

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.
Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Geben Sie niemals Fleckenentferner oder Entfärbungsmittel in Ihren Waschtrockner.
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärbmittel behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärbmittel behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärbmittel beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärbmittel behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Wascht�emperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Wascht�emperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasser-

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte		französische Härte °dH
		°dH	m mol	
1	weich	0-7	0-1,3	0-15
2	mittel	8-14	1,4-2,5	16-25
3	hart	15-21	2,6-3,8	26-37
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

werk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelterhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelterhersteller dosieren, bei halber Beladung nur ¾ der Waschmittelmenge und bei kleinster Beladung nur die Hälfte.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelterhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genau beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich 1 zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

2. Verwenden Sie bei leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energiespar-Programm, z.B. Kochwäsche 60°C anstatt bisher 95°C.

3. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen:

Bei halber Beladung $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minderbeladung (ca. 1 kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.

[E] Energiesparprogramm

Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschtrockner sind folgende Sparprogramme vorhanden:

Spar-Kochwäsche 60°C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschnittene Tischwäsche.

Spar-Buntwäsche 40°C

In diesem Energiesparprogramm kann leicht verschmutzte Buntwäsche gewaschen werden, die sonst mit 60°C gewaschen würde.

Spar-Pflegeleicht 40°C

Für leicht verschmutzte pflegeleichte Wäsche, die sonst mit 60°C gewaschen würde.

Waschvorbereitungen

Waschen

Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Wäsche vorbereitend

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.

- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.

- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz «filzt nicht», «nicht filzend» oder «waschmaschinenfest» gekennzeichnet sein. Wollsaachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.

- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.

- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysockchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)

Die Angaben über die Waschmenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.

- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).

- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.

- Wollwaren ohne Etikett «...filzt nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Jet-Waschprogramme

Die Jet-Waschprogramme laufen grundsätzlich ohne Vorwäsche ab. Durch das neuartige Waschsystm, bei dem die Wäsche laufend mit Wasser besprüht wird, ist eine Vorwäsche nicht erforderlich. Sollte, aufgrund von besonders stark verschmutzter Wäsche, eine Vorwäsche nötig sein, so kann in den Waschbereichen «Koch- u. Buntwäsche, Pflegeleicht und Feinwäsche» die Vorwasch- Taste gedrückt werden. Die Vorwäsche endet mit einem Kurzschleudern.

Beachtenswerte

Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
- Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Grau gewordene Wäsche und kleine dunkle Schmutzteilen in der Wäsche deuten auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.

Wäschegegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlupfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

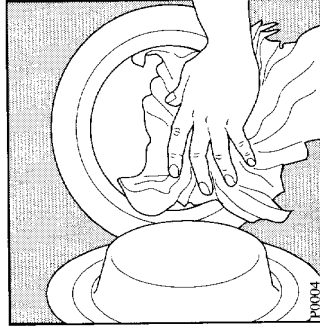
Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

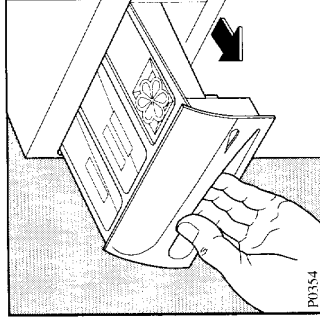
1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
 2. Wasserablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.
 3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.
- Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche durchzuführen.
- Füllen Sie bitte ½ Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.



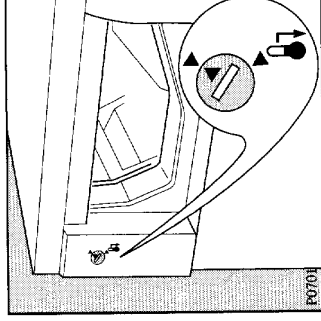
5. Waschmittel in die Waschmittelspülmulde einfüllen und einschieben.



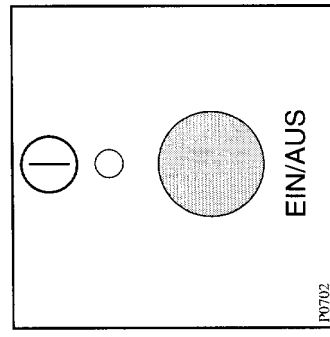
6. Die Waschprogramm-Einstellung sollte nun von links nach rechts, auf der Bedienungsblende, vorgenommen werden.

Durch die logische Schrittfolge, ist dies problemlos möglich.

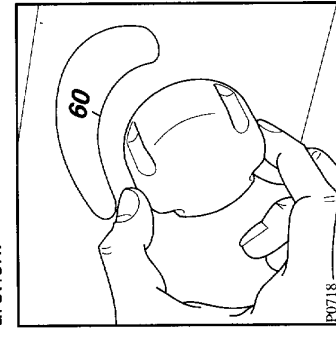
7. Soll in den Koch-/Buntwaschprogrammen eine Laugenabkühlung erfolgen, Schalter hinter der Waschteileinspülmulden-Blende einschalten.



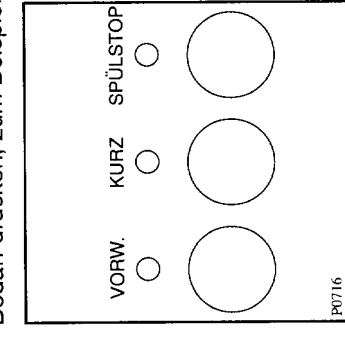
8. Gerät einschalten, EIN/AUS-Taste drücken.



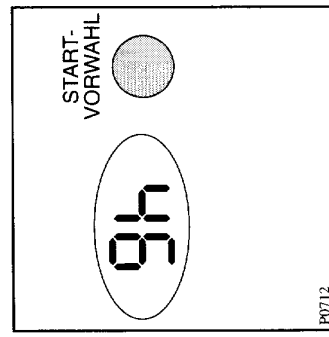
9. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.



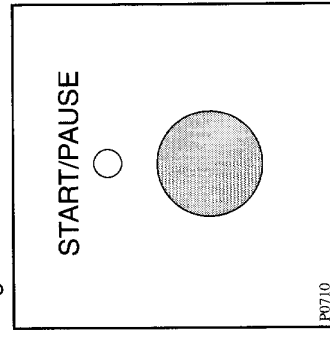
10. Zusatzfunktions-Tasten je nach Bedarf drücken, zum Beispiel:



11. Soll das Programm nicht sofort gestartet werden, muß über die Start-vorwahl-Taste die Startverzögerungszeit eingestellt werden, zum Beispiel:



12. Programm starten. Start-/Pause-Taste drücken.
Die blinkende Lampe erlischt.
Wurde keine Startverzögerung gewählt läuft das Programm sofort an.
Wurde eine Startverzögerung gewählt, läuft das Programm nach Ablauf der eingestellten Zeit an.



Das Programm läuft automatisch ab.

13. Wurde zu dem eingestellten Programm die Zusatzfunktion «Spülstop» gewählt, so bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.

Bitte beachten Sie daher, daß nach den Programmen mit Spülstop vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

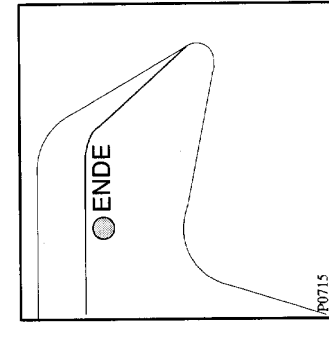
Das jeweilige Programm kann beendet werden

- durch Drücken der Start/Pause-Taste. Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Feinwäsche werden automatisch textiltgerecht geschleudert. Die Endschleuderdrehzahl kann ggf. noch reduziert werden;
- oder durch Einstellen der Schleuderprogramme D, F oder Programm G «Abpumpen».

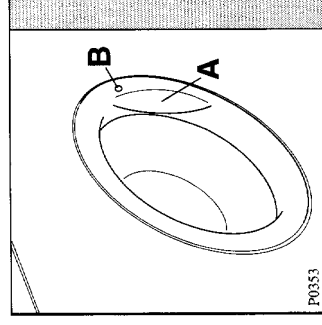
Achtung! Bevor Sie jedoch die Programme D, F oder G einstellen, muß das Programm H (Löschen) gewählt werden.

Nach ca. 2 Sekunden kann dann das gewünschte Programm eingestellt werden. Anschließend Start-Taste drücken.

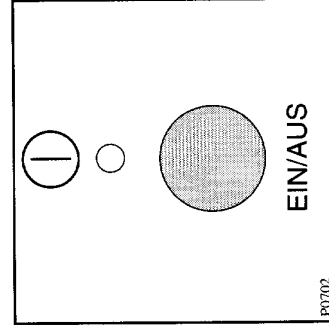
14. Durch 3 akustische Signaltöne wird das Programmende bzw. die Entriegelung der Tür angezeigt. Die Lampe «ENDE» leuchtet.



15. Die Tür kann, wenn die Lampe oberhalb des Türgriffes erloschen ist, geöffnet werden.
Wäsche herausnehmen.



16. Nach Programmende, das Gerät ausschalten.
Drücken Sie die EIN/AUS-Taste.
Die Betriebskontrolllampe erlischt.



17. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.